

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malsersstraße 16

Nr. 38

Landeck, den 21. September 1968

23. Jahrgang

## Besondere Kennzeichen: keine

### Eine Plauderei über alte Reisedokumente

Wenn jemand glaubt, daß unser Urgroßvater bloß mit einem Taufschein als Reisedokument durch ganz Europa reisen konnte, unterschätzt er die Bürokratie jener Zeit.

Der Reisepaß war schon erfunden, bevor die Bezirkshauptmannschaften ihre Tätigkeit aufnahmen. Paßverordnungen gab es schon in den Jahren 1787, 1801, 1823 und 1857.

Damals war es allerdings nicht die Reiselust, welche die Ausstellung von Reisepässen erforderlich machte, sondern in der Hauptsache die Sorge um das tägliche Brot, die die Bewohner unserer Täler als Saisonarbeiter ins Ausland zwang. Vor hundert Jahren wurden jährlich mindestens zweitausend Pässe ausgestellt. Im Jahre 1870 waren es z. B. genau 2115. Einer aus dem Jahre 1878 liegt mir vor. Es ist kein Büchlein, wie es die Pässe heutzutage sind und wie sie übrigens in ähnlicher, aber handlicherer Ausstattung schon im Jahre 1881 eingeführt wurden, sondern ein Bogen Papier in der Größe eines respektablen Schneuztuches. Der Doppeladler schmückt den im Namen Seiner kaiserlich-königlichen Apostolischen Majestät Franz Joseph I., Kaisers von Österreich, Königs von Böhmen usw. und Apostolischen Königs von Ungarn usw., für Josef Habicher, geboren 1853, in deutscher und italienischer Sprache (deutsch-französisch ist das Formular erst ab 1921) ausgestellten Reisepaß. Habicher war seines Zeichens Maurer, wohnhaft in Haid, Gerichtsbezirk Nauders, hatte mittlere Statur, längliches Gesicht, braune Haare und Augen, einen regulären Mund, eine ebensolche Nase und weiters keine besonderen Kennzeichen. „Derselbe reiset nach Österreich, Deutschland und Schweiz.“

Der Paß war drei Jahre gültig. Der Stempel der Bezirkshauptmannschaft Landeck fehlte ebensowenig wie die eigenhändige Unterschrift des Paßinhabers und des Bezirkshauptmannes sowie die Stempelmarke für 15 Kreuzer. Weitere Gebühren wurden keine vorgeschrieben.

Daraus sieht man, daß einerseits mit Ausnahme der Photographie alle wesentlichen Merkmale eines Passes bereits vorhanden waren und daß andererseits der Paß offenbar damals noch als innerösterreichisches Ausweisdokument galt, obwohl schon 1867 angeordnet worden war, daß der Gebrauch von Inlandspässen aufzuhören habe.

Heute wird der Paß mit S 15.— gestempelt (vor 1938 mit S 1.50), jedoch kostet zusätzlich der Paßantrag noch S 15.— an Stempelmarken. Außerdem sind seit 1915 Verwaltungsabgaben zu entrichten, die derzeit S 50.— betragen.

Man sieht also im Endergebnis, daß der Paß wesentlich teurer geworden ist. Dafür aber gilt er fünf Jahre. Die Pässe

waren ursprünglich höchstens ein Jahr gültig, ab 1857 konnten sie für höchstens drei Jahre ausgestellt werden, 1921 wurde die Gültigkeitsdauer auf zwei Jahre herabgesetzt und erst 1928 mit fünf Jahren festgelegt. 1915 wurden die Paßbilder eingeführt.

Interessant ist ein Blick auf die Berufe der Paßinhaber. Die vor 100 Jahren herrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse sind dadurch gekennzeichnet, daß neben auch heute gängigen handwerklichen Berufen und Hilfsarbeitern, früher Tagelöhner genannt, eine große Gruppe von Personen vorhanden war, die im Umherziehen ihr Brot verdienen mußte. Es waren dies die Regendachmacher (Paraplumacher), Kaffeemühlenreparierer, Scherschleifer, Bürstenbinder, Schaukastenräger, Pfannenflicker, Hausierer, Rattenfänger, Drehorgelspieler, Sägefeile, Wollkartatschenreparierer und Krautschneider. Alle diese Berufe sind heute im Bezirk ausgestorben.

Eine weitere große Gruppe von nicht mehr vorhandenen Berufen stellten 1870 die Bergleute dar, die vornehmlich in den Dörfern um Prutz herum ansässig waren. Wir finden diese Bergknappen in Kauns, Kaunerberg, Kaunertal, Fendels, Ladis, vereinzelt auch in Falterschein, Kappl und anderen Orten. Auch ein Holztrifter, ein Kohlenbrenner und drei Wallfahrerinnen scheinen auf, wohl Vorläufer unserer heutigen Reiseleiter, die Wallfahrergruppen begleitet und betreut haben, sowie die Natursängerin Emerenzia Kurz aus Pians. Wo diese im Ausland überall gesungen hat und mit welchem Erfolg, ist aus den Akten leider nicht zu entnehmen.

Wenn heute ein im Ausland lebender Österreicher seinen Reisepaß verlängern will, muß er sich an das nächste österreichische Konsulat wenden. Vor 100 Jahren brauchte er nur zur Gemeinde seines Wohnortes gehen. So ersuchte z. B. die Gemeinde Au bei Aibling in Oberbayern am 15. 10. 1868 um Ausstellung eines Reisepasses für die Elisabeth Guem aus Strengen. Die Bezirkshauptmannschaft Landeck hat das Schreiben an die Gemeinde Strengen zur Äußerung übergeben und den erbetenen Reisepaß nach Au geschickt, als die Antwort der Gemeinde eintraf. Es konnte aber auch danebengehen. Die Spinnerei, Weberei und Maschinenfabrik in Kempten, Bayern, hatte am 23. 10. 1868 um die Ausstellung eines Reisepasses für Alois Nigg aus Grins ersucht, der offenbar in dieser Fabrik Beschäftigung gefunden hatte. In diesem Falle wurde die Spinnereifabrik aufgefordert, den Nigg nach Hause zu verweisen; der erbetene Paß wurde ihm nicht ausgestellt. Der Grund hierfür ist nicht vermerkt. Wahrscheinlich sollte Nigg zu einer fälligen Waffenübung einrücken.

Das gleiche Verfahren wurde bei der Verlängerung der Wanderbücher angewandt. Solche gab es seit 1828, sie wurden von der Ortsobrigkeit ausgestellt, mußten aber, wenn sie als Paßersatz für Reisen ins Ausland oder in andere Provinzen gelten sollten, von der Bezirksbehörde bewilligt bzw. vidiert werden. So ersuchte z. B. das Stadtpolizeiamt Ravensburg um die Verlängerung des Wanderbuches für Johann Schuler von Grins, was nach Einholung einer Äußerung der Gemeindevorsteherung auf ein Jahr bewilligt wurde. Für die gewerblichen Gehilfen fertigte die Bezirkshauptmannschaft bis 1885 auch die Arbeitsbücher aus. Von da an bis zu ihrer Abschaffung im Jahre 1919 hatten sich die Gemeinden damit zu befassen. Die Arbeitsbücher waren ein Jahr gültig, die Gültigkeit konnte aber immer wieder verlängert werden. Sie gaben Auskunft über die Art und Dauer der Beschäftigung sowie über das dienstliche Betragen des Inhabers. Solche Vermerke finden sich aber auch in den alten Reisepässen des vergangenen Jahrhunderts. Beispielsweise bestätigte die Gemeinderatskanzlei Waldkirch im Kanton St. Gallen dem Metzger Alois Lechleitner aus Ried, daß er vom 22. 8. 1889 bis 10. 5. 1890 dort in Arbeit stand und sich klaglos aufgeführt hat. Die Arbeitsmoral in Österreich hingegen scheint nebenbei bemerkt damals nicht immer am besten gewesen zu sein, sonst hätte die Gewerbeordnung die sogenannten „blauen Montage“ nicht ausdrücklich verbieten müssen. § 77 der Gewerbeordnung prägte folgenden bedeutungsvollen Satz: Es ist den Gehilfen verboten, willkürliche Feiertage und sogenannte blaue Montage zu halten... Offensichtlich haben die durstigen Gesellen nach der anstrengenden Arbeitswoche am Sonntag ganz gern einmal über den Zapfen gehaut.

Personen, die weder ein Arbeitsbuch, Dienstbotenbuch oder Wanderbuch lösen mußten noch ein Gewerbe im Umherziehen ausübten, erhielten von der Bezirkshauptmannschaft für das Jahr der Ausstellung gültige Paßkarten, sofern sie in Länder reisten, die dem Paßkartenverein beigetreten waren. Neben der österreichischen Monarchie und Preußen waren das (1857) nicht weniger als 27 deutsche Klein- und Kleinststaaten.

Ansonsten wurden für Inländer Legitimationskarten als Ausweis für Reisen im Inland ausgestellt.

Man darf aber nicht glauben, daß das Leben in der Paßabteilung der Bezirkshauptmannschaft immer gleich regelmäßig dahinplätscherte. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges z. B. brauchte es bekanntlich einige Zeit, bis der Bundesstaat Österreich eingerichtet und mit dem Paßgesetz 1946 die rechtliche Grundlage für die Ausstellung neuer österreichischer Reisepässe geschaffen worden war.

Um aber doch den Bedürfnissen der Bevölkerung entgegenzukommen, dringende Familienangelegenheiten in der Schweiz regeln zu können und dabei gleichzeitig die eigene Not zu

Jetzt **Keilhosen** bestellen. Vorsaison-Preis bis S 100.- günstiger.

**Keilhosen - Stubenböck, Malserstraße 29**

lindern, wurden kurz entschlossen und ohne die Besatzungsmacht lange zu fragen, von der Bezirkshauptmannschaft Landeck provisorische österreichische Pässe gedruckt und ausgegeben. Und siehe da, das Fürstentum Liechtenstein und die Schweizerische Eidgenossenschaft haben diese Dokumente anerkannt. Der Tiroler Adler, der anstelle des Bundeswappens das Reisedokument zierte, und die Unterschrift des Bezirkshauptmannes Riffesser waren offensichtlich glaubhaft genug.

Für den innerösterreichischen Verkehr waren nach 1945 die Viersprachenausweise erforderlich. Sie wurden bis zum Jahre

1955 ausgestellt. Seit 1957 gibt es neben den Reisepässen auch Personalausweise, die auch für Reisen in die angrenzenden Staaten Westeuropas genügen.

Und so hat die Paßabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck immer zu tun. Im Jahre 1967 wurden 768 Reisepässe, 498 Personalausweise und 58 Kinderausweise ausgestellt und 2029 Pässe verlängert. Von dem Tage, wo wir bloß mit irgendeinem amtlichen Lichtbildausweis versehen überall hinfahren können, sind wir anscheinend noch meilenweit entfernt.

Dr. L.

### Die Volkstumsgruppe Landeck in Belgien

Fortsetzung von Nr. 37

Es mag im Rahmen dieses Berichtes noch erwähnt sein, daß wir auf Wunsch des Bürgermeisters und des Veranstalters am Freitag nachmittags für die Insassen des neuen Altersheimes spielten und tanzten, und daß wir dort ein besonders dankbares Publikum vorfanden. Wir hatten dabei auch Gelegenheit, dieses neuerbaute Heim zu besichtigen, dabei blieb es natürlich nicht aus, daß man Vergleiche mit den hiesigen Verhältnissen zog. Belgien mag bestimmt ein reiches Wirtschaftsland sein, aber die Gemeinde dort ist es bestimmt nicht, weshalb es verwundert, daß für eine maximale Einwohnerschaft von 8.000 ein solches Heim geschaffen wurde, das außen und innen an Ausführung und Einrichtung keinen Wunsch offen läßt. Es spricht wohl für die Einstellung der dortigen Verantwortlichen, daß in Wertschätzung und Ehrung des Alters das Beste gerade gut genug erscheint. Jedenfalls verließen auch wir dieses Haus mit dem zufriedenen Gefühl, mittels eines kleinen Beitrages alten Leuten etwas Freude gebracht zu haben. Dabei erinnern wir uns des alten Männleins, das während unseres Spiels in vitalen Gesten erkennen ließ, daß hinter ihm ein alter Tambour steckte. Als wir ihm dann Trommel und Stöcke überließen, kannte seine Begeisterung keine Grenzen und es mag ihn mit Stolz und uns mit Bewunderung erfüllt haben, daß er seine Sache gekonnt und richtig gemacht hat.

Der Samstag war ein freier Tag für uns und man beschloß, eine Besichtigungsfahrt nach dem nahen Gent zu unternehmen. Unter Führung von Ian Lefebre, welcher sich Zeit und Mühe nahm, uns zu begleiten, konnten wir dort ohne langes Herumirren die schönsten und interessantesten Winkel der Stadt durchwandern! Wie meistens in großen Städten, liegen auch hier die Hauptsehenswürdigkeiten in einem verhältnismäßig kleinen Raum dicht beieinander — Die Kathedrale von Gent, ein herrlicher, altgotischer Bau, birgt unschätzbare Werte. u. a. berühmte Originale von Rubens, Jan van Eyck, u. Bruegel. Ein Bummel durch die Altstadt bietet einmalige Perspektiven, von denen insbesondere der Blick auf die herrlichen alten Bürgerhäuser der sogenannten „Graslei“ sowie jener auf die vieltürmige Kulisse von Rathaus, Nicolai Kirche und der Kathedrale die bekanntesten sind. Auch das Panorama vom höchsten Punkt des alten Kastells, sowie die ganze Besichtigung dieses gut erhaltenen Grafenschloßes war überaus imposant und eindrucksvoll.

Zurückgekehrt nach Oost-Rosebeke wohnten wir an diesem Abend noch der Gala Vorstellung der tschechoslowakischen Volkstumsgruppe „Dolina“ aus Brünn bei. Da wir anderorts schon die besten Provi-Gruppen aus diesem Lande gesehen hatten, konnten diese hier folgerichtig kaum besser sein, trotzdem: diese Amateure gefielen gerade deshalb, weil es solche sind, denn was bei den Provis gekünstelte Perfektion, ist alles Dargebotene hier

echtes und schlichtes Volksgut, gebracht aus innerer Freude zur Sache. Diese Leute waren auch viel zugänglicher und freundlicher, weshalb wir uns gerne ihrem Wunsche gemäß in ihr Erinnerungsbuch eintrugen.

Der Sonntag blieb von vornherein für eine besondere Aufgabe reserviert. Wie alljährlich fand an diesem Tage in der Stadt Disksmuide ein Erinnerungstreffen zu Ehren der Gefallenen aus den großen Flandern-Schlachten des ersten Weltkrieges statt. Alle Gruppen waren eingeladen, daran teilzunehmen und im Anschluß daran vor einer großen Volksmenge auf dem dortigen Stadtplatz noch einmal aufzutreten. Es was so, wie uns gesagt wurde: Gegen 60.000 Menschen kamen auf dem riesigen Platze vor dem großen Flandrischen Ehrenmonument aus der ganzen weiten Umgebung zusammen, um dort einer feierlichen Feldmesse und zeremoniellen Kranzniederlegungen beizuwohnen. Es war eine eindrucksvolle Feier, die auch ein heftiger Platzregen in keiner Weise stören konnte. Der große Platz vor dem schönen Rathaus war umsäumt von schätzungsweise 10.000 Zuschauern, als am Nachmittag die folkloristischen Darbietungen begannen. Wir hatten auf eigenes Ansuchen den Anfang zu machen, da die Zeit zur Heimreise drängte. Das aufmerksame Publikum spendete lebhaften Beifall für unsere Leistungen, wobei besonders Mühlrad und Schellentanz bestens gefallen konnten. Billingham in England und Diksmuide in Belgien waren also bisher die Orte mit der größten Zuschauerzahl, letzterer aber der Ort, an dem uns Landeckern der wohl bisher lebenswürdigste Abschied zuteil wurde. Das gilt in erster Linie von allen aktiven Teilnehmern an diesem Feste und da wieder im Besonderen von Schweden und Tschechen. Der Schreiber dieser Zeilen hofft, daß diese hier stattgefundenen Abschiedszenen doch irgendwie von irgendwem bildlich festgehalten werden konnten, sie zu beschreiben, fehlen die richtigen Worte. Es soll nur gesagt werden: Es war rührend mitanzusehen, wie sich die Völker in Abwesenheit ihrer pol. Führer verstehen können.

Nun aber war es Zeit geworden, die Räder wieder in Richtung Heimat zu lenken. Der Autobahn entlang ging's diesen späten Nachmittag noch über Brüssel und Lüttich zur deutschen Grenze nach Aachen. Am Stadtrand gab es ein gutes Haus, wo wir nächtigten. Der schönste Abschnitt der nächsttägigen Fahrt führte durch das Rheinland von Koblenz bis Mainz. Mittagsaufenthalt wurde im lieblichen St. Goarshausen gehalten. Auf der schnellen Autobahn wurde dann abends planmäßig Stuttgart erreicht, wo wir in der Nähe des Stadtkerns im Hotel Hansa Quartier für eine Nacht bezogen. Hier machte man noch einen ausgiebigen Nacht- und am nächsten Morgen einen Kaufhausbummel, ehe wir uns von der schönen Stadt mit einem Rückblick auf ihre wunderbare Lage verabschiedeten und auf Heimatkurs gingen. Ein Mittagshalt in Illertissen vor Kempten und ein Jausenstop am Fernpaß bildeten die letzten Stationen unserer großen Fahrt, die froh und heiter begonnen und ebenso geendet hat.

Rückschau haltend sind wir uns bewußt, daß unsere Reise diesmal von einem kleinen Land in ein kleines Land führte, daß wir aber in den paar Tagen nur die Möglichkeit hatten, einen kleinen Blick dort hinein zu tun, der aber aufschlußreich genug war, um zu erkennen, daß wir ein von der Wirtschaft diktiertes, sozial hochstehendes Land kennengelernt hatten. Daß es auch dort Probleme zu wälzen gibt, mag ein ganz kleines Beispiel zeigen, das uns während einer Weberei-Betriebs Besichtigung vor Augen geführt wurde. In dieser Weberei wurden



**A. T. T. = E c k e**

### **Ausfahrt mit den „Alten“**

Wie alljährlich ladet die Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringklubs Tirol, Frauen und Männer ab 60 Jahren aus Landeck und Zams zu einem halbtägigen Ausflug, verbunden mit einer Jause, ein.

Die Ausfahrt findet am Samstag, 19. Oktober, statt und es wird jeder Gemeldete etwa um 13 30 Uhr von seiner Wohnung abgeholt. Die Interessenten mögen sich bis 30. September unter Angabe von Name, Alter und Wohnanschrift **schriftlich** melden an: ATT Postfach 35, Landeck.

### **Törggelefahrt 1968**

Wir veranstalten am 5. und 6. Oktober 1968 eine „Törggelefahrt“ in den Raum Bozen-Meran (Zielort noch nicht fix vereinbart). Die Abfahrt erfolgt nach freier Wahl der Teilnehmer am 5. Oktober in zwei Gruppen um 9 Uhr bzw. um 14 Uhr ab Autobahnhof.

Die Anmeldungen nimmt das Tiroler Landes-Reisebüro (Autobahnhof) Ruf 272 bis 30. September entgegen. Die gewünschte Abfahrtszeit ist anzugeben.

Automobil- und Touringklub Tirol  
Bezirksgruppe Landeck

Polstermöbel-Bezüge höchster Qualität hergestellt, die in viele Länder exportiert werden, in Belgien selbst jedoch keinen Absatz finden. Also muß die Ware zuerst ins Ausland geliefert, dort mit einem Qualitätsstempel versehen, und so als hochqualifiziertes Auslandsprodukt wieder eingeführt werden, um im Ursprungsland auch guten Anklang zu finden. Es mag ein Beispiel sein, wie es auch bei uns vorkommt, aber es beleuchtet so richtig, wie der Käufer an der Nase herumgeführt wird. Von den berüchtigten inneren Sprachzwickigkeiten zwischen Flamen und Wallonen konnten wir nicht viel bemerken, lediglich in Diksmuide wollte eine Gruppe Wallonen die dortigen Feierlichkeiten stören. Das soll aber andere Jahre schlimmer gewesen sein. Das nur im Süden von den Ardennen durchzogene Land ist im Westen Flachland und bietet nur wenig landschaftliche Abwechslung. Kulturell ist es in jeder Beziehung eine Reise wert.

Einmal mehr gilt abschließend unser Dank dem Obmann und Leiter H. Unterhuber für all seine Bemühungen, die er in Vorbereitung und Ausführung dieser Reise wieder mit uns hatte, und vorausblickend möchten wir alle schon gerne die Antwort auf die Frage wissen: Und wohin geht die Reise im kommenden Jahr? Nach Schweden? F.S.

### **3 Tote, 8 Schwerverletzte**

#### **Traurige Bilanz des vergangenen Wochenendes!**

Das vergangene Wochenende war das „blutigste“ Wochenende seit Jahrzehnten im Bezirk Landeck. Ausschlaggebend dafür wird wohl der leicht einsetzende Regen gewesen sein, der die neue Asphaltdecke spiegelglatt und rutschig gemacht hatte. Andererseits führte, auch diesmal zu schnelles Fahren, Bruder Leichtsinn und im entscheidenden Moment die falsche Handlung zu ganz besonders schweren Unfällen. Mit Ermahnungen werden aber all diese Unfälle zahlenmäßig nicht verringert werden. Hier muß der Kraftfahrer schon selbst mithelfen, derartige Ereignisse zu reduzieren. Die Schuldfrage bei den verschiedenen Verkehrsunfällen werden Richter und Ex-

perten klären, wir sind an Hand der Meldungen dazu nicht in der Lage, und hätten dazu kein Recht. Ange-sichts derartig folgenschwerer Unglücke muß aber den Fahrern (sei es von Autos oder Motorrädern) endlich klar werden, daß bei einsetzendem Regen — und hier ist der neue äußerst glatte Fahrbahnbelag, der erst kürzlich aufgebracht wurde, besonders gefährlich — noch mehr Vorsicht und Rücksicht geboten ist.

Wir wollen keinen der Unglücksfahrer dieses letzten Wochenendes angreifen, sie sind in ihrer Situation ge-straft genug, zum Teil auch schwer verletzt. Eines aber ist sicher: Nicht jener ist der bessere Autofahrer, der mehr Gas geben kann, sondern der, der es versteht, das Fahrzeug auch im entscheidenden Moment zu beherrschen. Kurz gesagt: Langsamer gehts schneller — und schließ-lich auch sicherer.

**Mit dem Auto gegen Baum: tot!**

Am Samstag, den 14. 9. 1968 gegen 16.30 Uhr fuhr der 25-jährige Postangestellte Walter Mayr aus Imst mit seinem Personenkraftwagen von Landeck auf der Bundesstraße 1 in Richtung Imst. Auf der Geraden, östlich des Bauhofes der Straßenverwaltung, km 512,2, mußte er angeblich wegen des vor ihm fahrenden und stark abbremsenden Pkw's des Erwin Thurner aus Mils bei Imst ebenfalls rasch bremsen. Dabei kam der Wagen des Mayr ins Schleudern und über den Fahrbahnrand hinaus. In der Folge prallte das Fahrzeug frontal gegen einen Birnbaum. Die im Wagen mitfahrende Gattin des Lenkers, Christine Mayr, und der 59-jährige Kraftfahrer Josef Mayr wurden schwer, die zweijährige Barbara Mayr leicht verletzt. Walter Mayr starb gegen 21 Uhr des Samstages an den erlittenen schweren Verletzungen im Krankenhaus Zams.

**2 Tote, 2 Schwerverletzte unterhalb Zams**

Am Samstag gegen 21.15 Uhr befand sich der Gendarmerie-beamte Otto Lentsch vom Posten Zams bei der Aufnahme eines Verkehrsunfalles auf der Bundesstraße 1, bei Kilo-meter 511. Mehrere Personen standen bei der Aufnahme z.T. am Fahrbahnrand, z. T. auf der Straße. Die Unfall-stelle war durch Warndreiecke und durch Blinklampen abgesichert. Aus Richtung Innsbruck kam der 20-jährige Franz Haslinger mit seinem Personenkraftwagen. Wegen Versagens der Bremsen konnte Haslinger sein Fahrzeug nicht anhalten und fuhr in eine Gruppe von an der Un-fallstelle stehenden Personen hinein, wodurch der 44-jährige Handelsrat bei der polnischen Botschaft in Wien, Antoni Poniatowska und dessen gleichaltrige Gattin Dr. Halina, sowie Karl und Walter Schatz aus Tarrenz fünf bis zehn Meter nach vorne auf eine Böschung geschleudert wurden. Der 20-jährige Maschinenschlosser (derzeit Soldat) Walter Schatz und Dr. Halina Poniatowska starben noch an der Unfallstelle. Antoni Poniatowska und Karl Schatz erlitten schwere Verletzungen. Die Verletzten wurden durch die Landecker Rettung in die Unfallstation des Kranken-hauses Zams eingeliefert. Der den Unfall aufnehmende Gendarmeriebeamte Otto Lentsch wurde ebenfalls erfaßt, seine Verletzungen sind jedoch leichter Natur.

**40 Meter mit Auto abgestürzt**

Am Sonntag, den 15. September kam es gegen 10.45 Uhr auf der Straße von Kapplhof in Richtung Kappl-Dorf zu einem folgenschweren Unfall. Der 20-jährige Kranführer Gottlieb Jehle aus Kappl, Thurneshaus 21, fuhr zu dieser Zeit mit seinem Personenkraftwagen auf der engen Straße, als aus der Gegenrichtung der 32-jährige Gipser Johann Ladner aus Kappl, Oberbichl 168, mit seinem Fahrzeug

daherkam. Aus bisher unbekannter Ursache fuhr Jehle plötzlich von der rechten Fahrbahnseite nach links, streifte den VW-Bus des Ladner und stürzte in der Folge 40 Meter über eine steile Wiese ab. Er wurde von der Landecker Rettung in die Unfallstation des Krankenhauses Zams gebracht.

**Zu schnell in scharfe Kurve**

Am Sonntagnachmittag gegen 16.45 Uhr fuhr der 54-jährige Rechtsanwalt Dr. Richard Ciresa aus Feldkirch mit seinem Personenwagen, Marke Opel Admiral, von Nauders in Richtung Landeck. Unterhalb der Festung Nauders, in der dortigen unübersichtlichen und scharfen Rechts-kurve, der sogenannten Klammleckkurve, fuhr Dr. Ciresa zu schnell, bremste wegen eines entgegenkommenden Per-sonenwagens, gelenkt von dem deutschen Staatsangehörigen Helmut Schuessler aus Solzbach, leicht ab und kam in der Folge ins Schleudern. Der 40-jährige Kaufmann Schuessler wurde leicht, die in seinem Wagen mitfahrende 37-jährige Ellen Schuessler unbestimmten Grades verletzt. Am Personenwagen des Dr. Ciresa entstand erheblicher Sachschaden.

**Unachtsamkeit - Auffahrunfall**

Am Sonntagabend, gegen 18.45 Uhr fuhr der schweizer Staatsbürger Willy Moschler aus Zürich mit seinem Motor-rad, BMW 500, hinter einem schweizer Autofahrer auf der Bundesstraße 1 in Richtung Arlberg. Bei Strengen über-sah Moschler, daß der Personenwagen abbremsste und an-halten wollte. Er prallte mit seinem schweren Motorrad auf den schweizer Wagen und wurde anschließend auf das Dach des Pkw's geschleudert. Mit der Landecker Rettung wurde der Verletzte in die Unfallstation des Kranken-hauses Zams gebracht. Am schweizer Personenwagen ent-stand erheblicher Sachschaden.

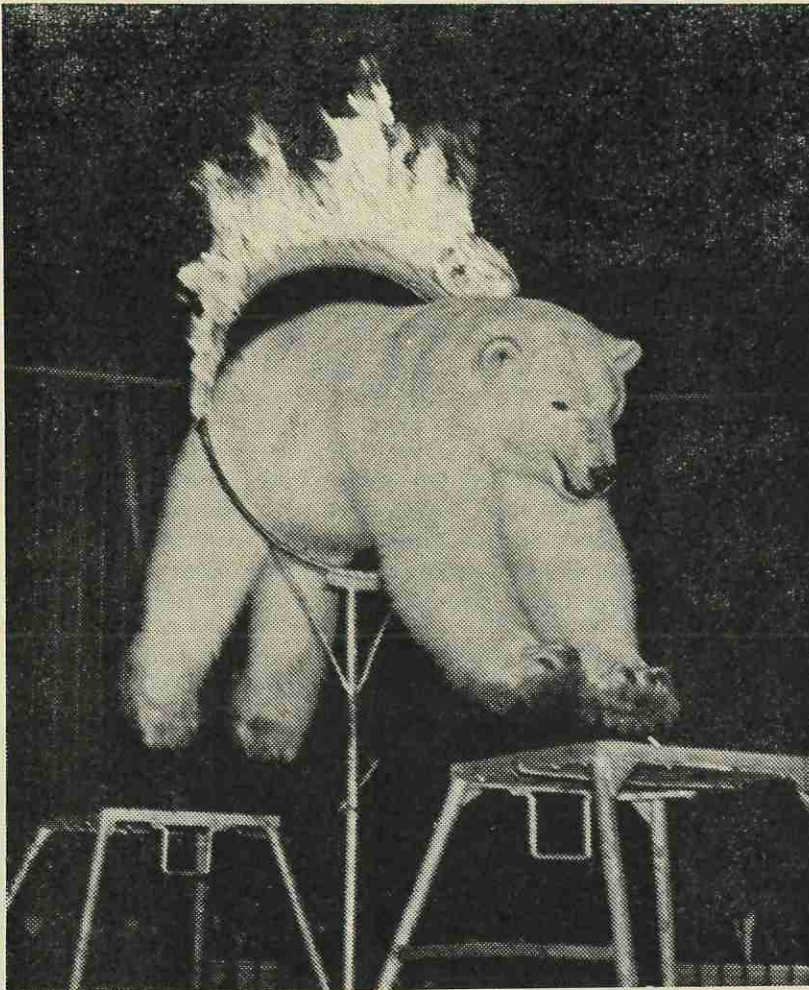
**Das neue Schuljahr**

Nun ist es angelaufen, das neue Schuljahr 1968/69 und das über Sommer eingerostete Schulgetriebe dreht sich wieder; vorerst noch etwas zaghaft und stockend, kommt aber doch täglich mehr in Schwung. Wenn Schulbehör-den, Gemeindeväter, Lehrpersonen, Eltern und Schüler nun die tiefsten Seufzer getan haben und der größte Ärger, den die alljährliche herbstliche Schulmisere zwangs-läufig mit sich bringt, verraucht ist, kann man mit mehr Ruhe die heurige Schulsituation in unserem Bezirke über-blicken und beurteilen.

Die brennendste Frage ist wohl: „Konnten alle Schulen ihre Tore wieder aufmachen?“ Zur allgemeinen Beruhi-gung kann man sagen, daß wir im Bezirk in der Zeit des bittersten Lehrermangels mit einem „blauen Auge“

<b>Wichtige Telefonnummern</b>	
<b>Notrufdienst</b>	
<b>Rotes Kreuz, Rettung . . . . .</b>	<b>144, 844</b>
<b>Gendarmerie . . . . .</b>	<b>133, 881</b>
<b>Feuerwehr . . . . .</b>	<b>122, 844</b>
<b>Vorwahlnummer Landeck</b>	<b>05442</b>

# Circus Althoff in Landeck!



Es lohnt sich wirklich, diesen Circus Althoff zu besuchen!

Vorstellungen: Montag, 23. 9. um 20 Uhr, Dienstag, 24. 9. um 15.30 und 20 Uhr.

Tierschau: Montag, 23. 9. ab 14 Uhr, Dienstag ab 9 Uhr.

Der große europäische Circus Althoff wird am kommenden Montag und Dienstag in Landeck gastieren. Die „Vorarlberger Nachrichten“ schrieben über die Aufführung des Unternehmens in Bregenz, Feldkirch und Bludenz, daß der Circus Althoff das schönste Programm bot, das bisher in Vorarlberg gezeigt worden ist. Und mit diesem selben Programm stellt sich Circus Althoff auch in Landeck vor, der einzigen Stadt Tirols (außer Innsbruck), denn nach den Gastspielen in Innsbruck reist Althoff nach Salzburg weiter.

Die zwei Sonderzüge des Circus Althoff werden am Montag gegen 6 Uhr in Landeck eintreffen. Sodann wird sofort mit der Entladung und mit dem Aufstellen des Zeltes am Neuen Viehmarktplatz begonnen. Die vielen Tiere werden in der Mittagszeit entladen.

Wir haben schon in unserer letzten Nummer über die Programmgestaltung des Circus Althoff gesprochen, müssen heute aber — nach den großartigen Erfolgen, die dieses Unternehmen in Vorarlberg aufweisen konnte — nochmals darauf hinweisen, daß hier wirklich echte zirzensische Groß- u. Höchstleistungen geboten werden, auch dann, wenn der Circus nur zwei Tage in Landeck gastiert. Dabei gab uns die Direktion die Garantie, daß sowohl in der Premiere, in der Nachmittagsvorstellung und am Abend immer das komplette Programm gezeigt wird.

Unser Bild zeigt einen Eisbären, der durch einen brennenden Reifen springt; ein einmaliger Dressurakt! Übrigens! Circus Althoff besitzt nicht nur diesen einen Eisbären, sondern 23 solcher Prachtexemplare!

abgekommen sind. Mit Einsparung der letzten Reserven und Hilfskräfte und der Bereitwilligkeit der Lehrerschaft, Überstunden zu leisten bis zum Umfallen, konnten, von einigen notwendigen Einsparungen an Klassen abgesehen, alle Schulen wieder besetzt werden. Gott sei Dank! Eine Kürzung der Stundentafel um wöchentlich bis zu zwei Stunden an Hauptschulen und Polytechnischen Lehrgängen, die laut einer Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht durchgeführt werden mußte, wirkte sich kaum merklich als eine Personalsparungsmaßnahme aus.

Es ist durchaus keine Selbstverständlichkeit mehr, daß zur Zeit jede Gemeinde ihren Lehrer bekommt und daß Zwergschulen in extremen Höhenlagen noch erhalten werden können. Noch weniger aber ist es durchführbar, daß sie ihren „gewünschten Lehrer“ und ihre „gewünschte Lehrerin“ bekommen. Man möge bedenken, daß der neue Lehrer sich auch einleben wird im Dorf und der alte wahrscheinlich irgendwo anders notwendiger gebraucht wird.

Das Hauptschulproblem: Auf dem Gebiet der Hauptschulbildung hat sich im Bezirk in letzter Zeit einige getan. Vor allem wurde in einer Verordnung der Tirole Landesregierung die Hauptschulsprenkel des Bezirkes festgelegt.

#### Hauptschule Landeck: a) Pflichtsprengel:

Die Gemeindegebiete von Landeck, Fließ (ohne die Gebietsteile Blumenegg, Bannholz, Egg, Eichholz, Gretlern, Hochgallmigg, Niedergallmigg, Ober-, Mittel- und Unterschätzen, Piller, Puschlin und Spils), Grins, Pians, Schönwies (ohne den Gebietsteil Obsaurs) und Zams (ohne die Gebietsteile Falterschein, Grist und Lahnbach); der Gebietsteil Stampfele der Gemeinde Stanz bei Landeck.

#### b) Berechtigungssprengel:

Die Gemeindegebiete von Flirsch, Pettneu am Arlberg, St. Anton am Arlberg, Stanz bei Landeck (ohne den Gebietsteil Stampfele), Strengen und Tobadill; die Gebietsteile Bannholz, Blumenegg, Egg, Eichholz, Gretlern, Hochgallmigg, Niedergallmigg, Ober-, Mittel- und

Unterschätzen, Puschlin und Spils der Gemeinde Fließ, der Gebietsteil Obsaurs der Gemeinde Schönwies und die Gebietsteile Falterschein, Grist und Lahnbach der Gemeinde Zams.

**Hauptschule Pfunds:** a) Pflichtsprengel:

Die Gemeindegebiete von Pfunds (ohne die Gebietsteile Greit, Kobl, Mariastein, Stein und Wand), Nauders (ohne die Gebietsteile Altfinstermünz, Partitsch, Fuhrmannsloch, Kompatsch, Martinsbruck, Noggls, Norbertshöhe, Riatsch, Stables und Tief).

b) Berechtigungssprengel:

Die Gebietsteile Greit, Kobl, Mariastein, Stein und Wand der Gemeinde Pfunds; das Gemeindegebiet von Spiß; die Gebietsteile Altfinstermünz, Partitsch, Fuhrmannsloch, Kompatsch, Martinsbruck, Norbertshöhe, Riatsch, Stables und Tief der Gemeinde Nauders.

**Hauptschule Prutz:** a) Pflichtsprengel:

Die Gemeindegebiete von Prutz (ohne den Oberen Asterhof), Faggen, Fendels, Fiß (ohne den Gebietsteil Telfes), Kauns, Ladis (ohne die Gebietsteile Neuegg, Obladis und Panzerhof), Ried im Oberinntal (ohne die Gebietsteile Freitsberg und Gfrans), Serfaus (ohne die Gebietsteile Madatschen, St. Georgen, Serfauserfeld und Stadelwies) und Tösens (ohne die Gebietsteile Eggele und Übersachsen); die Gebietsteile Feichten, Grasse, Nufels, Platz, Vergöttschen und Untere Häuser der Gemeinde Kaunertal.

b) Berechtigungssprengel:

Der Obere Asterhof der Gemeinde Prutz; die Gemeindegebiete von Kaunerberg und Kaunertal (ohne die Gebietsteile Feichten, Grasse, Nufels, Platz, Vergöttschen und Untere Häuser); der Gebietsteil Telfes der Gemeinde Fiß, die Gebietsteile Neuegg, Obladis und Panzerhof der Gemeinde Ladis, die Gebietsteile Freitsberg und Gfrans der Gemeinde Ried im Oberinntal, die Gebietsteile Madatschen, St. Georgen, Serfauserfeld und Stadelwies der Gemeinde Serfaus, die Gebietsteile Eggele und Übersachsen der Gemeinde Tösens.

**Hauptschule St. Anton am Arlberg:** a) Pflichtsprengel:

Die Gemeindegebiete von St. Anton am Arlberg, Flirsch (ohne die Gebietsteile Berma, Grissa, Kolpa, Marhof, Schneggenbach, Tonna und Wolfa) und Petneu am Arlberg.

b) Berechtigungssprengel:

Die Gebietsteile Berma, Grissa, Kolpa, Marhof, Schneggenbach, Tonna und Wolfa der Gemeinde Flirsch.

Dazu einige Erklärungen:

**Pflichtsprengel** bedeutet, daß alle hauptschulreif geschriebenen Schüler in diesem Sprengel die Sprengelhauptschule besuchen **müssen**, und zwar jenen Klassenzug, für den sie reif geschrieben sind (A-Zug oder B-Zug). Ein Schüler kann jedoch in besonderen Fällen während des Schuljahres vom A-Zug in den B-Zug versetzt werden und umgekehrt. Ein Verbleiben eines hauptschulreif geschriebenen Schülers innerhalb eines Hauptschulpflichtsprengels an der Volksschule seines Schulortes ist also absolut unzulässig und strafbar, da es gegen das Schulorganisationsgesetz verstößt.

**Berechtigungssprengel** bedeutet, daß ein hauptschulreif geschriebener Schüler dieses Sprengels die Sprengelhauptschule besuchen **darf**, (aber nicht muß); daß er also das Recht hat, diese Hauptschule zu besuchen. Es kann jedoch sein, daß er mitunter von diesem Recht keinen Gebrauch machen kann, vor allem dann nicht, wenn die betreffende Hauptschule durch die Schüler ihres Pflichtsprengels bereits voll besetzt ist und die schulerhaltende Gemeinde nicht in der Lage ist trotz allen Bemühens

in aller Eile neuen Schulraum zu beschaffen. (Die Hauptschulpflichtschüler haben das natürliche Schulbesuchsvorrecht).

Diese neue Sprengelteilung hat da und dort einiges Mißfallen erregt und vereinzelt Widerstände hervorgerufen. Man kann das auch verstehen.

Es bringt für viele Eltern und Gemeinden zusätzliche Sorgen und materielle Opfer, wenn man die Schulkinder täglich in den Bus verladen muß. Wenn man dem allen jedoch gegenüberstellt, daß alle Bildungs- und Erziehungsbeauftragten (und dazu gehören in erster Linie die Eltern) doch die Pflicht haben, den Kindern die bestmögliche Bildung zu vermitteln und sie außerdem verpflichtet sind, die staatlichen Gesetze zu befolgen, ohne Rücksicht darauf, ob sie einem klug erscheinen oder nicht, ist es sicher das Vernünftigste, sich zu fügen und einige Opfer auf sich zu nehmen, auch wenn es manchmal schwer fällt. Sicher kann auch eine zweizügige Hauptschule an einem schwach begabten Schüler keine Wunder wirken, (und wenn sich die Eltern gegen die Schule stellen schon ganz und gar nicht). Es zeigt sich jedoch in den wenigen Jahren des Bestandes des Zweiten Klassenzuges seine Ausbaufähigkeit, so daß man hoffen kann, den Bildungsertrag durch Spezialisierung und Differenzierung zu steigern.

Bildung hat Vorrang! Es muß also alles getan werden, um dem Kinde den für den Beruf und das Leben notwendigen Bedarf an elementarem Wissen zu sichern. Daß dieser Bedarf von Jahr zu Jahr größer wird, spüren wir deutlich. Berufsvorbildung und Berufsausbildung erfor-



dern immer mehr Zeit, Intelligenz und Schulbildung. Wir sind in 100 Jahren vom Handwerk zum Maschinenwerk, zur Automation geschritten, und wir schreiten weiter . . .

Im Berechtigungssprengel sind im allgemeinen nur jene Orte und Ortsteile, von denen aus die Schüler einen unzumutbaren Schulweg hätten. Ein Schulweg ist unzumutbar, wenn er über eine Stunde lang ist. (Gehzeit, Fahrzeit und Wartezeit zusammengerechnet) oder untragbare gesundheitliche oder sittliche Gefahren für den Schüler in sich birgt.

An solchen Orten wurden nach Möglichkeit Schulversuche mit ausgebauten Oberstufen (sog. Ausbaupflichtschulen) geschaffen. Sie haben den Zweck, über das Ziel der Volksschule hinaus, den Schülern in einigen lebenswichtigen Fächern (Math., Nl., Engl., Techn. Z., Schriftverkehr) noch zusätzlichen Unterricht zu geben. Die Ausbaupflichtschule kann die Hauptschule keinesfalls voll er-

setzen, bietet aber dem Schüler die Möglichkeit, nach einer Ergänzungsprüfung ein Hauptschulabschlußzeugnis zu erreichen.

Daß sich die Hauptschulraumfrage jetzt allmählich löst, ist besonders erfreulich. In St. Anton wird bis zum Spätherbst 1969 ein stattliches Hauptschulgebäude mit den dazugehörigen Lehrerhäusern und einem Sportplatz entstehen. Die Gemeinden St. Anton, Pettneu und Flirsch sind zu beglückwünschen zu diesem großzügig geplanten Unternehmen. Auch im Paznaun, das bekanntlich sehr schwierige geographische und geologische Verhältnisse aufweist, zeichnet sich allmählich eine brauchbare Lösung ab, und es wird auch hier zur allgemeinen Befriedigung das Hauptschulproblem gelöst werden. An der Hauptschule in Pfunds ist heuer der Zweite Klassenzug errichtet worden. Die Schaffung des nötigen zusätzlichen Klassenraumes ist von der Gemeinde Pfunds als unbedingt notwendig erachtet worden. Eine Aufstockung des bestehenden Gebäudes wird erwogen. Der Gemeindeverband Prutz-Ried errichtet die Hauptschule in der Nähe des Prutzer Schwimmbades im Augebiet. Ungefähr 3 ha Grund stehen zur Verfügung. Hier kann eine vorbildliche, den modernsten schultechnischen Anforderungen entsprechende Schulanlage errichtet werden. Wir erleben hier den seltenen Fall, daß genügend Platz zur Verfügung steht. Im Raume Landeck-Zams ist durch die Erweiterung des bisherigen Hauptschulpflichtsprengels ein zweites Hauptschulgebäude dringend notwendig. Die derzeitige Hauptschule ist nicht einmal in der Lage, die Hauptschulpflichtschüler voll aufzunehmen. Bis in 2, 3 Jahren wird auch hier das Problem gelöst sein, sodaß der Bildungsnotstand aufgehoben werden kann.

H. P.

### **Landeck erlebt österreichische Uraufführung Zum ersten Gastspiel der „Schwaben“ mit „Die Gaunereien des Scappino“ von Molière**

Am Samstag, den 28. September wird sich der Vorhang in der Aula des Bundesrealgymnasiums zum ersten Male in der Spielzeit 1968-69 heben. Damit beginnt für unsere Stadt und unseren Bezirk eine sicherlich ereignisreiche Saison, die durch einen ausgewogenen, fortschrittlichen Spielplan bestimmt wird. Es ist demnach zu hoffen und ebenso zu erwarten, daß das Abonnement zumindest die gleiche Besetzung aufweisen wird wie in den Vorjahren, und es wäre erfreulich, wenn die Theaterfreunde Landecks und Umgebung die Bemühungen des Landesschauspiels durch starken Besuch honoriert. Die Abonnementslisten liegen „aufnahmebereit“ nach wie vor in der Buchhandlung Tyrolia auf und harren der Einzeichnungen! Der Vorverkauf der Einzelkarten beginnt am Montag, den 23. September an der gleichen Stelle, und an der Abendkassa sind ab 19.30 Uhr die restlichen Karten zu haben.

Die Spielzeit beginnt mit einem Ereignis! Zur Aufführung gelangt die Komödie „Die Gaunereien des Scapino“ (Scapins Schelmenstreiche) von Molière. Von besonderer Bedeutung ist die Tatsache, daß es sich bei dieser Aufführung um die österreichische Uraufführung der deutschen Übersetzung des Wiener Schriftstellers Hans Weigl handelt! Ein kleiner Hinweis auf den Inhalt des Stückes: Zwei junge Männer sind in Nöten. Ihre Väter kehren nach einer längeren Geschäftsreise heim. Es wird ein schweres Gewitter über sie hereinbrechen, denn die gerade über beide Ohren verliebten jungen Männer wissen leider, daß die Heiratspläne ihrer Väter mit den ihren nur wenig gemeinsam haben. Aber da gibt es Scappino, den Meister der Schelmenstreiche und Gaunereien, der sich der Verliebten annimmt. Von seinem listenreichen Kampf

gegen die beiden herrschsüchtigen und natürlich geizigen Alten handelt das Stück, das mit einer überraschenden Lösung endet. Mit dem „Scappino“ schuf Molière, der große Schauspieler und Komödiant, der sich auf seine Anfänge und die Vorbilder der italienischen „commedia dell'arte“ besinnend, zwei Jahre vor seinem Tode noch einmal eine Rolle, in der er sein ganzes komödiantisches Temperament entfalten konnte. In der Aufführung der „Schwaben“, die Henno Harjes inszenierte, und für die er selbst auch die Bühnenbilder schuf, wird sich der neuverpflichtete Peter Pius Irl dem Landecker Publikum vorstellen. Von neuen Mitgliedern wirken ferner mit: Susanne Riemann, Ingrid Wutka, Volkmar Bendig und Gustl Meyer-Fürst. Von „bekannten Gesichtern“ sind weiter dabei Ella Heyn, Karlheins Eubell, Helmut Kaussler und Werner Kliemke.

### **Bezirkshauptmannschaft Landeck**

Am Freitag, den 27. September 1968 entfällt bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck der Parteienverkehr.

### **Arbeiterkammer Landeck**

#### **Berufsförderungsinstitut**

#### **1.) Maschinschreiben für Anfänger**

Kursbeginn: 7. Okt. 1968, 40 Stunden  
Kurstage: Montag und Mittwoch, Kursgeb.: S 140.- f.  
Gewerkschaftsmitglieder S 100.-  
Kursort: Kaufm. Berufsschule Landeck  
Kursleiter: Frl. Herta Plank  
Keine Vorkenntnisse erforderlich. Ziel dieses Intensivkurses ist die Erreichung einer Schreibfertigkeit von 100 Anschlägen in der Minute. Schreibmaschinen werden vom BFI kostenlos zur Verfügung gestellt.

#### **2.) Maschinschreiben für Fortgeschrittene**

Kursbeginn: 8. Okt. 1968, 40 Stunden  
Kurstage: Dienst. u. Donnerst.: Kursgeb.: S 140.- f.  
Gewerkschaftsmitglieder S 100.-  
Kursort: Kfm. Berufsschule Landeck  
Kursleiter: Frl. Herta Plank  
Voraussetzung für den Besuch des Kurses ist die Absolvierung des Anfängerkurses im BFI oder sonstige Grundkenntnisse im Maschinschreiben.

#### **3.) Stenographie für Anfänger**

Kursbeginn: 14. Okt. 1968, 50 Stunden  
Kurstage: Montag und Mittwoch, Kursgeb.: S 220.- f.  
Gewerkschaftsmitglieder S 150.-  
Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsenstr. 41, 1. Stock, Vortragssaal  
Kursleiter: Hauptschullehrer Alfred Wolf

## **Venetseilbahn A. G. Landeck-Zams**

# **Sekretärin**

(Buchhaltung und Lohnverrechnung) wird für unser Stadtbüro MalserstraÙe 76 neu eingestellt.

Bewerbungen mit Angaben über Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit sind an obige Adresse bis 24. September, 12 Uhr, erbeten.

**Der Vorstand**

**4.) Lohnverrechnungskurs**

Kursbeginn: 9. Okt. 1968, 16 Stunden

Kurstag: Mittwoch, Kursgeb.: S 100.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 80.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsenstr. 41, 1 Stock, Vortragssaal

Kursleiter: Finanzsekretär Eduard Mungenast, Leiter der Lohnsteuerst.

Im Kurs werden unter anderem folgende Fragen behandelt: Organisation der Lohnverrechnung, Bruttolohnverrechnung, Akkordlohn- und Prämienlohnsystem, Netto- und Restlohnverrechnung, Ermittlung der Abzüge für die Sozialversicherung, die Lohnsteuer, die Wohnbauförderung, die Arbeiterkammerumlage usw. Verrechnung der Kinder-, Mütter- und Wohnungsbeihilfen, Erläuterung der verschiedenen Formen der Lohnverrechnung.

**5.) Kosmetikkurs**

Kursbeginn: 10. Okt. 1968, 8 Stunden

Kurstag: Donnerstag

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsenstr. 41, 1 Stock, Vortragssaal

Kursgeb.: S 80.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 50.-

Kursleiterin: Dipl. Kosmetikerin Ingrid Knoll

Theoretische und praktische Unterweisung in allen Fragen der Kosmetik für Beruf und Freizeit. Diese Kenntnisse sollte heute jede Frau besitzen.

**6.) Nähen für Anfänger**

Kursbeginn: 8. Okt. 1968, 40 Stunden

Kurstag: Dienstag und Freitag, Kursgeb.: S 180.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 120.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsenstr. 41, 1. Stock, Vortragsaal

Kursleiterin: Frau Helga Kraxner

Erforderlich sind nur die einfachsten Nähkenntnisse

**7.) Elektroschweißen für Anfänger**

Kursbeginn: 12. Okt. 1968, 60 Stunden

Kurstag: Samstag, Kursgeb.: S 400.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 300.-

Kursort: TIWAG Landeck, Innstraße 50

Einführungskurs entsprechend den Richtlinien des Bundesministeriums für Unterricht für die allgemeine Ausbildung im Schweißen. Für den Besuch des Kurses sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

**8.) Rechnen mit dem Rechenschieber**

Kursbeginn: 7. Nov. 1968, 10 Stunden

Kurstag: Donnerstag, Kursgeb.: S 60.- f. Gewerkschaftsmitglieder S 40.-

Kursort: Arbeiterkammer Landeck, Malsenstr. 41, 1. Stock, Vortragsaal

Kursleiter: Dipl. Ing. Robert Hornischer

Anleitung zum Rechenschieberrechnen (multiplizieren, dividieren, quadrieren und wurzelziehen) mit einfachen, praktischen Beispielen.

Anmeldungen und nähere Auskünfte: Arbeiterkammer - Amtsstelle Landeck, Malsenstraße 41, Telefon: 458

Vor Beginn des Kurses erhalten die Kursteilnehmer eine schriftliche Verständigung.

**Gipfelkreuz-Einweihung auf dem „Vorderen Kreuzjochkopf“ 2854 m**

im Gemeindegebiet See - Paznauntal

Unter Mitarbeit der gesamten Bevölkerung von See wurde das Gipfelkreuz am „Vorderen Kreuzjochkopf“ nun fertiggestellt.

Das Kreuz hat eine Höhe von 17.13 Metern, der Querbalken eine Breite von 10.30 Metern und wurde in Einzelteilen auf den Gipfel getragen, wobei ein Höhenunterschied vom Dorf See zum Vorderen Kreuzjochkopf von 1800 Meter zu bewältigen war.

Die Weihe des Kreuzes findet am Sonntag, den 22. September 1968 um 11.30 Uhr statt.

Die Musikkapelle See, die Schützenkompanie und die Chorleitung von See werden die Feier verschönern. Bei schlechter Witterung wird die Weihe auf Sonntag, den 29. September 1968 verschoben.

**Gipfelmesse am Dawinkopf**

Die Gipfelmesse am rund 3000 m hohen Dawinkopf wird H.H. Pfarrer Hubert Rietzler am Sonntag, den 22. September um 11 Uhr zelebrieren. Die Musikkapelle Pians wird die Feier verschönern.

Alle Bergfreunde sind dazu herzlich eingeladen. Berg- erfahrung ist für Auf- und Abstieg erforderlich!

**Städt. Musikschule Landeck**

Die Einschreibungen an der städt. Musikschule finden am 26. und 27. September 1968 in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Musikschule (Volksschulgebäude Öd, 2. Stock statt).

Unterrichtseinteilung sowie restliche Einschreibungen am Samstag, den 28. September von 14 Uhr bis 16 Uhr.

Unterrichtsbeginn: Dienstag, 1. Oktober 1968.

**Viehversicherungsverein Landeck**

Die Viehversicherungsbeiträge für Sept. 1968 sind in der Zeit vom 21. bis 30. Sept. 1968 bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair), Patsch (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (für Bruggen).

Der Obmann Weisele

**Obst- und Gartenbauverein Zams****Bekanntmachung**

Der Obst- und Gartenbauverein Zams gibt bekannt, daß der Betrieb der hydraulischen Mostereianlage in Zams, Magdalenenweg, nunmehr wieder aufgenommen wird.

Beginn: Freitag, 20. September 1969

Die Mosterei ist nunmehr wieder jeden Dienstag und Freitag ganztägig in Betrieb. Bei Bedarf und genügender Anmeldung, werden noch zusätzliche Wochentage eingeschaltet.

Der Obmann: Alfons Grissemann e.h.

**„Alte Garde“ am Fußballplatz**

Die Altherren des SV Landeck, mit den noch bestens aus der Arlbergliga bekannten „Größen“ bestreiten am Sonntag, den 22. September um 10 Uhr vormittags ein Freundschaftsspiel gegen den ASV Landeck I.

Alle Fußballfreunde sind herzlichst eingeladen!

**Landeck I - Haiming I 1:2 (0:0)**

In einem sehr spannenden und guten Spiel kamen die Haiminger auf Landecker Boden zu einem schmeichelhaften Sieg, denn die Platzherren waren fast die gesamte Spielzeit überlegen, konnten aber ihre Torchancen nicht verwerten. Nach einer Flanke von Wallner zu Kopp konnte dieser Haiming mit 1:0 in Führung bringen und kurze Zeit später berechnete Landecks Schlußmann eine Ecke falsch, konnte den Ball nicht mehr erreichen und aus einem Gedränge stellte Haiming auf 2:0. Obwohl Landeck nun noch intensiver angriff, gelang ihnen lediglich der Anschlußtreffer durch Sailer.

Landeck, 350 Zuschauer, Schiedsrichter Neuner.



**Landeck Jun. - Haiming-Ö. Jun. 6:4 (2:1)**

Beide Mannschaften konnten in diesem fair geführten Spiel gefallen, was die 10 Tore ja beweisen.

Haiming kämpfte auch noch weiter als sie mit 1:4 zurücklagen, wofür ihnen ein Pauschallob gebührt.

**SV Ried - ASV Landeck 0:1 (0:1)**

Trotz des schlechten und kleinen Sportplatzes in Ried kam der ASV zu einem verdienten Sieg. Die erste Halbzeit mußte der ASV nicht nur mit den einsatzfreudigen Riedern, sondern auch noch mit einem starken Gegenwind kämpfen. Zu alledem wurde jeder Angriff der Rieder geschickt verteidigt und Tormann Eiterer machte durch zwei schöne Paraden die Torchancen der Rieder zunichte. Im Feld stellte der ASV die bessere Mannschaft.

Damit rückte der ASV vom sechsten auf den vierten Tabellenplatz vor. Torschütze war Heiss Rudolf.

SK Imst Schüler - ASV Schüler 3:4

SK Imst Jugend - ASV Jugend 3:3

**Wasserballturnier Landeck-Bozen-Imst**

Am Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. September bestritt die Landecker Wasserballmannschaft den Wasserballretourkampf gegen Bozen und Imst in Bozen. Die Landecker mußten gegen die sehr stark spielenden Bozner eine hohe 8:1 Niederlage hinnehmen, siegten aber gegen Imst glatt mit 7:3. Turniersieger wurde Bozen mit 4 Punkten, vor Landeck 2 Punkte und Imst 0 Punkte.

Über die Erfolge der Landecker Schwimmerinnen und Schwimmer bei den Österr. Schülermeisterschaften in Linz, sowie bei den Tiroler Schülermeisterschaften in Innsbruck bringen wir in der nächsten Ausgabe einen ausführlichen Bericht.

**Achtung Tischtennisfreunde!**

Jeden Dienstag und Donnerstag ab 19.30 Uhr wird in der Volksschule Angedair das Tischtennistaining wieder aufgenommen und alle Tischtennisfreunde sind dazu eingeladen.

**Landw. Landeslehranstalt Imst**

Schuljahr 1968/69

Winterschule, 1. Jahrgang vom 14. 10. 68 - 29. 3. 69  
Winterschule, 2. Jahrgang vom 4. 11. 68 - 29. 3. 69  
Haushaltungsschule vom 7. 10. 68 - 13. 5. 69

Aufnahmebedingungen: Mindestalter für die Aufnahme in die Winterschule 15 Jahre, für die Haushaltungsschule 16 Jahre.

Internatskosten: Die Internatskosten betragen für die Winter- und Haushaltungsschule monatlich S 450.—.

Lernbeihilfen: Für minderbemittelte Schüler und Schülerinnen werden Lernbeihilfen gewährt.

Anmeldungen: Die Anmeldungen sind an die Direktion der Landw. Landeslehranstalt Imst zu richten.

Beilagen: An Dokumenten sind beizulegen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Leumundszeugnis und letztes Schulzeugnis.

Wir leben heute in einer Zeit der Spezialisierung und somit in einer Zeit der hohen fachlichen Anforderungen. Diese Anforderungen sind für den Bauern meist ebenso groß wie für andere Berufe.

Nur gründliche Fach- und Allgemeinbildung geben uns die Gewähr, daß wir einerseits in unserem Beruf Erfolg haben und andererseits unser Stand das ihm zustehende Ansehen genießt.

Die landwirtschaftlichen Schulen Tirols bemühen sich, in ihrer Lehr- und Erziehungstätigkeit beiden Forderungen gerecht zu werden.

Die Direktion: gez. Dipl. Ing. Stern

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

*Sonntag, 22. September:* 16. Sonntag nach Pfingsten, Quatembersonntag mit dem Kirchenopfer für die Diözesanseminare, 6.30 Uhr Messe für Franz Jung, 8.30 Uhr Jahresmesse für Johann und Gusti Plattner, 9.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe nach Meinung, 19.30 Uhr Messe für Maria und Maridl Huber.

*Montag, 23. September:* hl. Linus, 6 Uhr Messe für Engelbert und Pauline Zangerl, 7 Uhr Amt für August Wagner und Messe für Hans Ötzbrugger.

*Dienstag, 24. September:* festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Josef Schroll, 7 Uhr Messe für Dir. Serafin Zangerl und Messe für Anton Raneburger.

*Mittwoch, 25. September:* hl. Nikolaus von der Flüe, 6 Uhr Messe für Rudolf Wernig, 7 Uhr 1. Jahresamt für Johann Trenkwalder und Messe für Erwin und Rosa Netzer.

*Donnerstag, 26. September:* festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Candida Decristoforo, 7 Uhr Amt für Maria Strehle und Messe für Hanni Schmid.

*Freitag, 27. September:* hl. Cosmas und Damianus, 6 Uhr keine Messe! 7 Uhr Messe für Franz Bock und Franz Wechner und Messe für Franz Riedhofer, 19.30 Uhr Messe für Maria Winkler.

*Samstag, 28. September:* hl. Wenceslaus, 6 Uhr Messe für Georg Pöll, 7 Uhr Amt für Anton Stubenböck, 8 Uhr Messe für Aloisia Scherl und Kommunion der Volksschüler, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen**

*Sonntag, 22. September:* 16. Sonntag nach Pfingsten, 6 Uhr Jahresmesse für Josef Waldner, 8.30 Uhr Messe für Leo Gandler, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Leo Tilg.

*Montag, 23. September:* 6 Uhr Messe für Johann Wucherer, 7.15 Uhr Messe für Dr. Wilhelm Kaubeck, 8 Uhr Messe für Alois Vahrner.

*Dienstag, 24. September:* 6 Uhr Messe für Familie Sonnweber, 7.15 Uhr Messe für Aloisia Scherl, 8 Uhr Messe für Roman Huber.

*Mittwoch, 25. September:* 6 Uhr Jahresmesse für Apollonia Sieß, 7.15 Uhr Messe für Maria Baumgartner, 8 Uhr Messe für Luise Glatz.

*Donnerstag, 26. September:* 6 Uhr Messe für Franz Erhart und Anna Pellin, 7.15 Uhr Messe für Maria Schueler, 8 Uhr Messe für Ferdinand Hauser.

*Freitag, 27. September:* 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern Krismar, 7.15 Uhr Messe für Emma Hille, 8 Uhr Jahresmesse für Maria Tschol.

*Samstag, 28. September:* 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

*Anmerkung:* Ab 29. September ist die Frühmesse am Sonntag um 6.30 Uhr!

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen**

*Sonntag, 22. September:* 16. Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr Messe für Hermann und Elisabeth Folie, 9 Uhr Bet-Singmesse für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Maria Scheiber.

# Fernsehen

Besuchen Sie uns auf der **Innsbrucker Messe, Halle 3** oben, Stand 45. Sie werden dort fachlich bestens beraten und kaufen zu **Sonderpreisen**.

erfreut,  
wenn von  
**Schwendinger & Fink**  
betreut!

## Schwendinger & Fink

Elektrohaus in Landeck, Malsersstraße 40  
„Das leistungsfähige Haus am Platz!“

*Montag, 23. September:* 6.45 Uhr Messe für die Armen Seelen.

*Dienstag, 24. September:* 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Regina Schießtl.

*Mittwoch, 25. September:* 6.45 Uhr Schulmesse für verstorbene Eltern Strolz.

*Donnerstag, 26. September:* 6.45 Uhr Messe für die Armen Seelen nach Meinung Fiegl.

*Freitag, 27. September:* 6.45 Uhr Messe für Ferdinand Spieß.

*Samstag, 28. September:* 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz.

**Ärztl. Dienst: 22. 9. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453  
**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. E. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds  
**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 23. 9., 14 - 16 Uhr  
**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** Ruf 210/424

**Tierärztlicher Sonntagsdienst**

22. 8.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsersstr. 74 Tel. 354

Aufgewecktes **Mädchen** wird als Bürolehrling zu günstigen Bedingungen gesucht.

**Planküchen KG. - Landeck-Perjen - Tel. 228**

## Wertheim - Kassa

billig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

## Californischer CIRCUS CARL ALTHOFF Zum 1. Mal in Österreich

Auf Durchreise nach Innsbruck

Nach großem Erfolg in Graz, Bregenz und Wien  
jetzt endlich in

## LANDECK

Neuer Viehmarktplatz

Premiere: Montag, 23. Sept., 20 Uhr und

Dienstag, 24. Sept. 15.30 und 20 Uhr

Nachmittags Kinder halbe Preise

Die große Tierschau täglich ab 9 Uhr geöffnet

Vorverkauf: Buchhandlung Tyrolia, Malsers-  
straße 15, Telefon 541 und  
Circuskassen, Telefon 9795

Wir zeigen das schönste und farbenprächtigste  
Programm in der großen Circus-Show 1968

## MANEGEN-MELODIE

ein Rausch von Licht und Farben mit 300 Men-  
schen und 300 Tieren, Artisten u. Künstlern  
aus 12 Nationen, 16 Elefanten, 50 Raubtiere,  
70 Pferde. Es spielt ein Prager Rundfunk-Or-  
chester mit Sängerin

Einmalig schön, das hat Landeck noch nicht  
gesehen

Der größte u. schönste Circus der je hier gastierte

Wegen Betriebserweiterung suchen wir

## 25 flinke Maschinnäherinnen

(auch Jugendliche und Heimarbeiterinnen)  
Anfängerinnen werden angeleitet und kön-  
nen bald gut verdienen.

Leihmaschinen für Heimarbeiterinnen mög-  
lich.

Für Mädchen von auswärts: Zimmer mit  
Kochgelegenheit.

Eintritt: Ende Oktober oder später.

Dauerstellung, 5 Tageweche

Persönliche Vorstellung oder telefonische  
Anfragen erbeten.

## Keilhasen - Stubenböck

Landeck, Malsersstraße 29 - Tel. 677

# Tüchtige Verkäuferin s u c h t

Fotohaus RUDOLF MATHIS



## Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Beginn der neuen Spielzeit und 1. Vorstellung im Abonnement

## Molière Scapins Schelmenstreiche

am Samstag, den 28. September 1968  
um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums

Karten: im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia, Tel. 541 und an der Abendkasse.

**Haben Sie Ihr Theaterabonnement schon gezeichnet?** Bis Montagabend reservieren wir Ihnen noch Ihre Stammplätze, die Sie vergangenes Jahr hatten!

### Voranzeige!

Am 4. und 5. Oktober 1968 Gratis-Kosmetikbehandlung und -beratung. Salon Vorhofer - Landeck

### MERCEDES 190, BAUJAHR 1956

zu verkaufen.  
KOCIC ISMET, Landeck, Bruggfeldstraße 42

Installationen • Elektrounternehmen  
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**  
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

### Waschmaschine „Waschmeister“

kombiniert mit Schleuder, preisgünstig zu verkaufen.  
Riezler, Schulhaus FiB

### Fakturieren und Buchen

vollelektronisch oder mechanisch?  
Auf der Innsbrucker Herbstmesse beraten wir Sie!  
Volksbuchungsautomaten schon ab 35.000.— S

**amor** fakturier- u. buchungsautomaten  
innsbruck, brixnerstr. 3 und Messehalle

# RIELLO Ölbrenner

Vertretung — Verkauf — Kundendienst

**Fa. e. martin, inh. dipl. ing. rein**

Innsbruck, Ing. Etzelstr. Bogen 57 u. 58  
Telefon (05222) 21124 und 29952

Kundendienst für den Bezirk Landeck:

Elektrohaus **ING. ANTON GRIESSER**, Landeck, Malsersstraße 27, Telefon (05442) 386

**Zimmer** zu vermieten.  
Adresse in der Verwaltung

**Hotel Schwarzer Adler St. Anton**  
sucht verlässlichen

**Hausdiener**

**Suche Raumpflegerin** für Geschäft, Passage und Fensterreinigung.  
Täglich für ca. 2 Stunden nach Vereinbarung.

sowie einen kaufm. Lehrling

Adresse in der Verwaltung



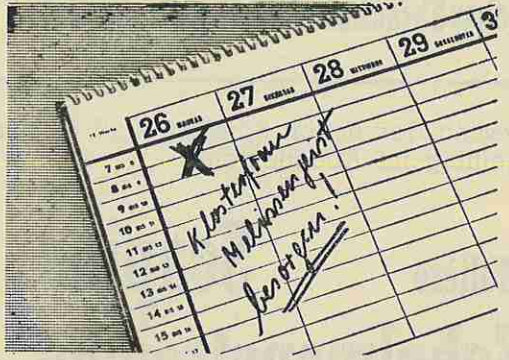
**Tanzkurs**

Am 2. Oktober 1968 um 19 Uhr beginnt im Hotel Sonne, Landeck, ein Tanzkurs für alle modernen Gesellschaftstänze.

Unterrichtsleitung: Tanzschule Huppert - Schücker Innsbruck. Anmeldungen und Auskünfte: Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malserstraße 15

**Lebensmittelverkäuferin** für sofort gesucht.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

20 Jahre bestehendes, gutgehendes  
**Textilgeschäft in Landeck**  
(komplett eingerichtet), Wohnmöglichkeit für Einzelperson oder kleiner Familie in Geschäftsräumen vorhanden, wird **verpachtet**.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

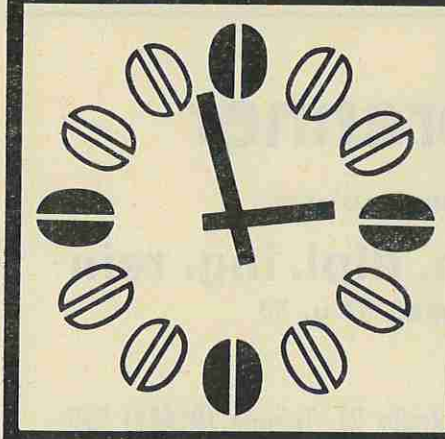


**Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen ...**

es könnte schon heute sein, daß Wetterwechsel und Föhn Druck im Kopf und Benommenheit verursachen. Hier kann **KLOSTERFRAU MELISSENGEIST**, das millionenfach erprobte Hausmittel helfen, das Wohlbefinden rasch wieder herzustellen.



**Klosterfrau**  
Melissengeist  
Sprichwörtlich gut



**immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!**

## BETRIEBSERWEITERUNG

HABE MEINE ALTE RADIO-ABTEILUNG WIEDER ERNEUERT UND DIE RADIO-WERKSTÄTTE FÜR DAS MODERNE FERNSEH-SERVICE ERWEITERT. DIE REPARATUREN WERDEN GEWISSENHAFT VON MEINEM NEUEN RADIO- UND FERNSEHFACHMANN DURCHFÜHRT. VERSCHIEDENE NEUE KLEINE UND GROSSE RADIO- UND FERNSEHAPPARATE SIND AUF LAGER UND KÖNNEN AUF WUNSCH SOFORT GELIEFERT UND DIE DAZU NOTWENDIGE ANTENNE ANGEBRACHT WERDEN.

PREISWERT, FACHGEMÄSS, PROMPT

FERNSEHEN — RADIO — WERKSTÄTTE

### ING. A. GRIESSER

ÄLTESTES ELEKTRO - INSTALLATIONSUNTERNEHMEN AM PLATZ

# A & O

<b>Knorr Goldaugen</b> Haushaltspackung	1 Pckg.	<b>14.50</b>
<b>ASO Backerbsen</b>	2 Btl. statt 9.60 nur	<b>7.20</b>
<b>Kronenöl</b> 1 lt. Dose	statt 19.40 nur	<b>16.40</b>
<b>4er Gebäckrolle</b> von Rajsigl	2 Netze nur	<b>14.40</b>
<b>Traminer Grafenwein</b>	1 lt Incl. Getr.-St. - incl. Alk.-St.	<b>26.—</b>
<b>Edoo-Elastic-Strümpfe</b>	statt 19.80	<b>15.80</b>

**Aus unserem Frischdienst:**

<b>Lager-Zwiebel</b>	Sack ca. 10 kg	<b>29.—</b>
<b>Braunschweiger Jausenwurst</b>	1/2 kg	<b>14.—</b>
<b>Hauser Kantwurst</b>	1/2 kg	<b>31.—</b>
<b>Dänischer Fynbo Gouda</b> 45% Fettgehalt	1/2 kg	<b>18.50</b>

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

## 3% A&O Rabatt



## Alle Größen

Feuerverzinkt, Aluminium oder Holz,  
sowie Kellertüren und Fenster

### Landesvertretung:

Franz Santeler - Arzill 26 - Imst  
Tel. 05412-457

## Dank!

Die Diplomschwestern, Hebammen und Angestellten des Krankenhauses Zams danken allen Schwestern, insbesondere der Ehrw. Schwester Oberin für den herrlich gelungenen Betriebsausflug in die Schweiz.

Verkaufe neues preisgünstiges

## WELLETERNITDACH

Telefon 05446-584

## Wir räumen - räumen - räumen

die schönsten Rock-Anzug- und Damen-Mantelstoffe für S 60.- bis 156.-

**Keilhosen-Stubenböck, Malserstraße 29**

### Danksagung

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres guten Vaters, des Herrn

## Josef Fritz

B.B. - Beamter i. R.

möchten wir auf diesem Wege allen, die an den Seelenrosenkränzen und bei der Beerdigung teilgenommen haben und seine letzte Ruhestätte mit so schönen Kränzen und Blumen schmückten, recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank aber gilt der Hochw. Geistlichkeit von Landeck, Herrn Dr. Walter Frieden für seinen ärztlichen Beistand, den Kaiserjägern, den Naturfreunden, dem Bläserquartett der Stadtmusikkapelle sowie all unseren Verwandten und Bekannten.

Landeck, im September 1968

In tiefer Trauer:  
Martha Sturm  
mit Familie

### Danksagung

Für die vielen Beweise tröstlicher Anteilnahme anlässlich des tragischen Todes meiner lieben Gattin, unserer guten Tochter und unserer unvergesslichen Mama, der Frau

## Annemarie Luchetta

geb. Kalcher

sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

Unser besonderer Dank gilt aber HH. Pfarrer Philipp von Perjen für sein menschliches Handeln, dem H.H. Kaplan, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, der Textil A. G. und dem Gewerkschaftsbund Landeck.

Ein herzliches Vergelts Gott sagen wir aber auch für die Beteiligung an den Rosenkränzen und an der Beerdigung sowie für die Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im September 1968.

In tiefer Trauer:  
Raimund Luchetta  
Anna und Gerhard Kalcher

Neuwertiger **Kinderwagen**  
preisgünstig abzugeben.

Fritz Johann - Landeck, Fischerstraße 122

**17-jähriges Mädchen sucht Stelle  
in Büro.**

B. Pinzger - 6542 Pfunds 238



## Gräfin Mariza

Die glanzvolle Wiederaufführung der unvergessenen Filmoperette. Mit Rudolf Schock, Christine Görner, Gunther Philipp, Lucie Englisch, Hans Moser u. a.

Samstag, 21. September 17 u. 19.45 Uhr 14 J.

## Kommissar X - drei grüne Hunde

Eine atemberaubende Jagd nach den Geheimnissen des Orients. Mit Tony Kendall, Brad Harris, Olly Schoberova, Sabine Sun, Christa Linder u. a.

Sonntag, 22. September 14, 17 u. 20 Uhr  
Montag, 23. September 19.45 Uhr Jv.

## Die Pyramide des Sonnengottes

Abenteuerdrama nach dem Karl-May-Roman. Mit Lex Barker, Gerard Barry, Ralf Wolter, Michele Giradon u. a.  
Erhöhter Eintritt um S 2.-

Dienstag, 24. September 19.45 Uhr  
Mittwoch, 25. September 19.45 Uhr Jv.

## Harakiri

Ein grandioses Werk der Auflehnung gegen überlebte fernöstliche Tradition. Mit Tatsuya Nakadai u. a.

Prädikat Wertvoll

Donnerstag, 26. September 19.45 Uhr  
Freitag, 27. September 19.45 Uhr

### VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr,  
Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

## HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-  
BODENRIEMEN, VORDACH-  
WAND- u. DECKENSCHALUNG,  
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,  
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

## FRANZ ORTNER

Zimmererei

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

## Murmeltieröl

*kauft jede Menge*

Stadt - Apotheke zur „Mariahilf“

LANDECK, TIROL

## Achtung - Tischler!

Biete jungem, agilem Tischler ab 25 Jahren mit Verständnis für Serienfertigung eine hervorragende, selbständige Position in heute noch kleinem Betrieb.

Ausgezeichnete Bezahlung bei gleichzeitiger Umsatzbeteiligung.

**Planküchen K G.**  
**Roman Affenbrunner**

Landeck-Perjen, Telefon 228

## Arbeitsamt Landeck, Tel. 616-617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Für Dreipersonenhaushalt wird

## Hausgehilfin

mit Kochkenntnissen zu  
sofortigem Eintritt gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Große Auswahl!

Günstige Preise!

## Japan Feldstecher

mit B L A U B E L A G schon ab

8 x 30 — 545.—

8 x 40 — 640.—

7 x 50 — 795.—

10 x 50 — 810.—

sowie deutsche und österreichische Spitzengläser

UHREN - JUWELEN

**WINKLER**

## Wer inseriert - profitiert!

**M E S S E**  
Halle 3, oben, Stand 28

Bei

**PFAFF**®

gibt es

*neue Modelle*

ob einfache Zick-Zack  
— Nutstich —  
oder Vollautomatic

Das älteste Nähmaschinenfachgeschäft  
Tirols berät Sie gerne

Lauben 29

Halle 3, Stand 28

**THEODOR  
FRANK**

Wir zeigen auf der

**Innsbrucker Messe im Freigelände — Nord**  
Stand Nr. 38

## den WOLF-Greifer-Heuaufzug

in schienenloser Ausführung und mit der schwenkbaren Schiene.

## Selbstschaltend

besonders für Ladewagen von größtem Vorteil!

Einbau der automatischen Schaltung auch bei schon bestehenden WOLF-AUFZÜGEN möglich! (Bitte lassen Sie diese Arbeit in den Wintermonaten durchführen).

**Vorführung von Zugschaufel und Schrapper**  
zum Mistausbringen und Laden

**A. GAIM**

Landmaschinen und Schmiedewerkstätte  
Innsbruck, St. Bartlmä 4, Telephon 21814